

2. Öl auf Holz; Breitbild; Grablegung Christi im Mittelfelde, um ihn und im Hintergrunde zahlreiche Frauen mit Kindern. Links und rechts je zwei Apostel; seitlich Durchblick in Landschaft mit Golgatha. Interessantes deutsches Bild in der Art des Rottenhammer.
3. Öl auf Holz; 115 × 76; Abendmahl, die Aposteln in sehr bunten Kleidern; unten Spruch und zwei Wappen mit den beigeschriebenen Initialen: *T. S.* und *S. S.* und *1611*. Deutscher Meister mit baroccesken Zügen, wohl aus dem rudolfinischen Kreise stammend.
4. Öl auf Holz; 40 × 52; Stilleben, Taube, Pfirsiche, Nuß, Maiskolben usw. und einige Schmetterlinge, dem D. de Heem wohl richtig zugeschrieben.
5. Öl auf Holz; 31 × 26,5; Genrebild; Schusterwerkstätte mit einem arbeitenden Manne und einem Gesellen; bezeichnet: *H. K. fec.* Nachahmer des Teniers. Vielleicht Heinrich Klerk, vgl. NAGLER, Monogrammisten III 1171.
- 6.—13. Serie von acht kleinen Bildern, Landschaften mit verschiedenartiger Staffage, österreichisch, Anfang des XVIII. Jhs., in der Richtung des Ferg.

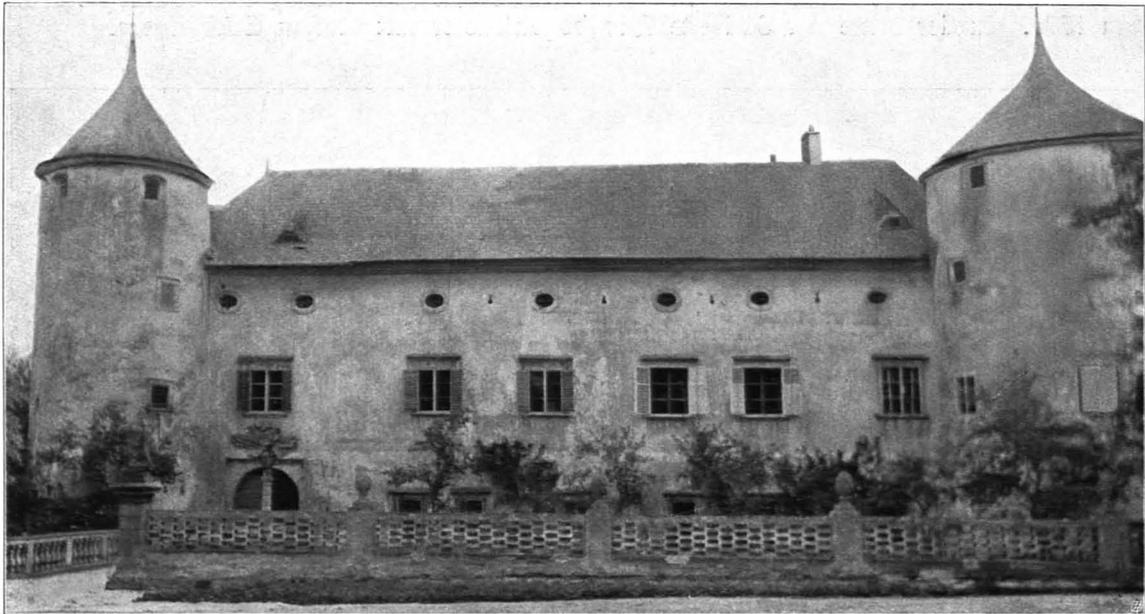


Fig. 128 Stockern, Schloß, Westfront (S. 121)

- 14.—25. Serie von zwölf großfigurigen Genrebildern, Zechende, Musizierende usw. darstellend, vielleicht die zwölf Monate bedeutend. Italienisch, vielleicht genuesisch, zweite Hälfte des XVII. Jhs., Panfilo (Nuvolone) zugeschrieben.
- 26.—27. Öl auf Leinwand; 98 × 136; zwei Pendants, Ziegen und Schafe, mit Hirten in Landschaft. Charakteristische Arbeiten des Rosa da Tivoli.
- 28.—31. Öl auf Leinwand; 54 × 47; vier Landschaften mit reicher Staffage von Hirten und Bauern. Deutscher Nachahmer des XVIII. Jhs., eines niederländischen Meisters in der Art des Berghem.
- 32.—33. Öl auf Holz; 31 × 26; zwei Pendants, je eine Frau in Interieur, eine stickend, die andere klöppelnd, glatt gemalt, in der Art des Janneck.

Skulptur. Skulptur: Zirka 40 cm hohe, weiß angestrichene Buchholzkopie des Laokoon, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Möbel. Möbel: Im Speisesaale Kamin in reich profilierter Sandsteinrahmung mit Muschelbekrönung; Anfang des XVIII. Jhs.

Schubladenkasten: Aus schwarz gebeiztem Eichenholze, mit kleinen eingelegten Bildern in farnierten Rahmen; an den Außenseiten der Türen Brustbilder verschiedener Apostel, an ihren Innenseiten Salvator, hl. Johannes Ev., hl. Familie und Ruhe auf der Flucht nach Ägypten, an den Seiten Szenen aus der Apostellegende. Aufsatz mit gebrochenem Flachgiebel, daran gemalter Kruzifixus. Mitte des XVII. Jhs., der Tradition nach aus dem Besitze Wallensteins stammend.

Kommode: Aus braunem Holze, mit schweren Bronzebeschlägen in Rocailleformen um die Schlüsselöcher, an den Kanten und Füßen. Vorzügliches Stück um 1760.